

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 47

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUE BÜCHER

Tito Colliander: «Erbarme dich». Erzählung. Aus dem Schwedischen übersetzt von Helmut de Boor. Verlag A. Francke AG., Bern. — Der nordische Schriftsteller Tito Colliander stellt in den Mittelpunkt seiner Erzählung einen Knaben, dessen Erlebnisse, Ueberlegungen und Beobachtungen an seiner Umwelt, besonders an den ihn umgebenden Erwachsenen, deren Gebaren im Alltag, aber auch in Liebe und Ehe sieht der Heranwachsende mit Staunen und Schrecken, und erschüttert legen wir das Buch beiseite, bewusst, etwas Ungewöhnliches, Seltenes aber un-gemein Menschliches erlebt zu haben. —e—

Hans Müller-Einigen: «Jugend in Wien». Verlag A. Francke AG., Bern. — Hans Müller-Einigen legt uns ein gewichtiges, über 600 Seiten starkes Buch auf den Weihnachtstisch. Wohl ist sein Inhalt getragen durch eine Erlebnisgeschichte, und doch wäre es nicht ganz richtig, das neuste Werk Müllers als Roman zu bezeichnen. Ebenso stark wie der romanhafte Inhalt wirkt die Kulturschilderung Wiens, wie es vor dem ersten Weltkrieg war. Sie erinnert uns ein wenig an das einzigartige Werk «Europa von gestern» von Stefan Zweig. — Müller versteht es, in einer geistreichen und fesselnden Art zu erzählen und zu schildern, und wenn er uns mit Gestalten, wie Gustav Mahler, Hugo von Hoffmannsthal, Stefan Zweig u. a. bekanntmacht und sie als handelnde Personen seiner Romanhandlung auftreten lässt, sind wir ihm von Herzen dankbar, dass er uns ein Stück Kultur nahebringt, das uns in weiter Ferne zu liegen schien. Das neue Buch von Hans Müller-Einigen wird für viele ein wertvolles Weihnachtsgeschenk sein. —e—

W. Somerset-Maugham: «Auf des Messers Schneide». Roman. Steinberg Verlag Zürich. Leinen Fr. 13.80. — Seit dem «Besessenen» und dem «Bunten Schleier» gehört der englische Erzähler W. Somerset-Maugham zu jenen Autoren, denen die Leser in Scharen zustimmen. Die Grazie, mit der er sein künstlerisches Werk betreibt, gibt auch seinem neuen Roman das Federgewicht einer mondänen Unterhaltung, die den Kopf nicht zu schwer und das Herz nicht zu traurig macht. — In spritzigen Tischgesprächen und intimen Unterhaltungen, die in irgendeiner Bar oder Dämmerecke geführt werden, enthüllt sich sehr zu-treffend der Ungeist und der Materialismus unserer Gesellschaft, die der berühmte Romancier aus langjähriger Erfahrung kennt. —e—

Max W. Aehren: «Reines Herzens». Büchergilde Gutenberg, Zürich. — In einem prächtigen Buche schildert W. Aehren das Leben und die wunderbare Sendung von Jeanne d'Arc, der Jungfrau von Orleans. Obschon es sich nicht um einen historischen Roman handelt, versteht es der Verfasser, von der ersten bis zur letzten Seite seines umfangreichen Werkes den Leser zu fesseln. Wer sich für Geschichte und ihre Darstellung in erzählender Form interessiert, findet im Buche Aehrens ein vorzügliches Erzeugnis dieser Art der Geschichtsschreibung. Das Buch darf daher warm empfohlen werden. —e—

Jack Belden: «Zum Sterben ist immer noch Zeit». Büchergilde Gutenberg, Zürich. — Ein Kriegsbuch, beginnend mit dem chinesisch-japanischen Kriege. Der Verfasser ist Kriegsberichterstatte und erlebt den Krieg in Ostasien, in Burma, in Afrika, auf Malta und in Sizilien. Nicht die Schilderung des Kriegsgeschehnisses steht im Vordergrund, sondern das Denken und Fühlen der Soldaten, die nicht Helden sind und sein wollen. Sie kämpfen wohl für die Sache ihrer Heimat, aber sie kämpfen auch für die Erhaltung ihres Lebens. — Das Buch ist eigenartig; so gar nicht wie viele andere Kriegsbücher, aber gerade deswegen lesenswert. Es sei daher jedem, der sich um psychologische Fragen des Krieges interessiert, empfohlen. —e—

«Mutter und Kind». Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück 1946. Unter Mitarbeit erster Aerzte, Erzieher, Schriftsteller und Künstler, herausgegeben vom Walter Loepphien Verlag, Meiringen. 112 Seiten. Fr. 1.10. — Wiederum liegt der uns vertraute Kalender «Mutter und Kind» in der gewohnten schönen Ausstattung und reichhaltigem Inhalt vor. Frau Helene Wyss hat mit feiner und sicherer Hand die Redaktion besorgt, sie führt damit das Erbe ihres im Dienste verstorbenen Mannes, Ernst Wyss in Köniz, weiter. — Den Müttern, den berufenen Baumeistern des Familienglückes, möchte der Kalender «Mutter und Kind» Berater und Mithelfer sein. F. H.

«Schweizer Kinderkalender 1946». Schweizer Druck- und Verlagshaus Zürich 8. Preis Fr. 3.20. — Dieser Kalender hat sich mit seiner Vielfältigkeit und seinen Anregungen bereits sehr viel Freunde erworben. Er enthält fröhliche Erzählungen, hübsche Gedichte und eine Menge Malvorlagen, Stick- und Bastelarbeiten auf 52 Kalenderblättern, die als Postkarte abgetrennt werden können.



KOFFER
Danner
BERN KRAMGASSE 19

**Typische
Berner Geschenke**

Bärner Bonbonnière

mit verschiedenen
Füllungen

Treber-Krügli

Marc aus Berner Trauben, ge-wachsen am Bielersee, gekeltert und gebrannt von einheimi-schen Weinbauern. Sein feines Aroma, das Bouquet und die Reinheit lassen auf die feine Qualität schließen

Stadt-Drogerie

Hugo Gerster

Waisenhausplatz 12
in der Laube

Selbstrasierer

finden alle Hilfsmittel,
Apparate, Klingen, Cre-
men usw.

Trockenrasierapparate

Kobler, Rabaldo, Unic,
Philips, Schick; usw., bei

W. Geiser

Coiffeurgeschäft

Neuengasse 47
beim Bahnhof

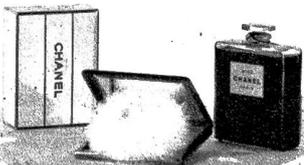
In Parfums
Puderdosen

Toilettenartikeln

stets eine gediegene Auswahl

Parfumerie Wildbolz

Haus der Geschenke
Marktgasse 9



Platanenweg 8 (Lorraine)
Tel. 2 42 89

Dienstag, Freitag, Samstag
Fischstand a. d. Waisenhausplatz
BERN

Fischfilets

auch paniert wieder erhältlich



**Vasen, Krüge,
Teller, Schalen**

handgedreht und handbemalt.
zu bescheidenen Preisen bei

Samen-Hummel
Zeughausgasse 24, Bern.

Immer mehr
Männer
rasieren mit

UNIC

er ist unique!



Electras Bern

Marktgasse 40



Hut, Hemd, Krawatte
nur im Spezialgeschäft
Chapellerie - Chemiserie
ZURBRÜGG SÖHNE
Spitalgasse 2

Erwin Heimann: «Die Brüder Andreea». Novelle. Verlag A. Francke AG., Bern. Pappband Fr. 4.20. — Erwin Heimann hat sich im Verlauf der letzten Jahre durch eine Reihe von Romanen und Erzählungen darüber ausgewiesen, dass er im Ernst seiner Problemstellungen wie in der künstlerischen Durchgestaltung zielbewusst vorwärtstrebt. Besonders der Roman «Welt hinter Wäldern», von warmer Menschlichkeit und sozialer Einsicht getragen, hat dem Erzähler Freunde gewonnen. — Auch das Thema der neuen Novelle, die als apart ausgestattetes Bändchen vorliegt, geht aus einem ähnlichen Ernst der Gesinnung und der Anteilnahme an humanitären Aufgaben unserer Zeit hervor, wenngleich hier nur ein Einzelfall aufgegriffen ist: es ist das rege Gefühl der Verantwortung gegenüber einem gefährdeten Menschenleben, das nicht willkürlich vernichtet werden darf, auch wenn es scheinbar «wertlos» geworden ist.

Gerti Egg: «Ein Herz will blühen». Eine Erzählung für Mädchen vom 15. Jahre an. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Gebunden Fr. 7.60. — Der väterliche Machtspruch zwingt die in sich selbst versponnene schüchterne und gehemmte Jüngste ins Leben hinaus. — In der Stille einer einsam gelegenen Silberfuchsfarm des Prättigaus, aufgenommen in die kleine Welt des Kindes und der Tiere, im Umgang mit einfachen und gütigen Menschen, hat sie sich zu bewähren und gewinnt Selbstsicherheit und Lebensreife. In ernsthaftem Ringen erkämpft sie sich den Weg zu sich selbst, sie fügt sich in die aufbauende Gemeinschaft ein und findet in dem jungen Freunde das ergänzende Du.

Gustav Hans Graber: «Psychoanalyse und Heilung eines nachtwandelnden Knaben». Verlag Hans Huber, Bern. 67 Seiten. In Ganzleinen Fr. 2.20. Brosch. Fr. 1.50. — Die Schrift öffnet tiefe Eindrücke in einen psychoanalytischen Behandlungsverlauf und ist zugleich ein Musterbeispiel der spannenden und eingehenden Schilderung, wie eine geglückte Abtragung von Komplexen und Konflikten zur Heilung führt.

Josef Reinhart: «Dr Doktor us dr Sunnegass». Bilder und Geschichte us sym Läbe. 3. Band der gesammelten Werke des Dichters. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Geb. Fr. 8.—. Das Buch erzählt von den Erlebnissen und Erfahrungen eines alten Landarztes. — Wenn in diesem von Jugend und Heimatduft erfüllten Band einmal gesagt wird, der «Doktor Chlänzi» wisse bei seinen Patienten vom Keller bis zum Estrich Bescheid, so fügen wir hinzu: vor allem auch in den oft zugefrorenen Kammern ihrer Seele. — Das sind Geschichten für das Volk und aus dem Volk, wie sie heute keiner aromatischer und herzerwogender zu erzählen versteht als Josef Reinhart, der dichtende Wunderdoktor aus Solothurn.

Adolf Fux: «Hilarius». Roman. Verlag A. Francke AG., Bern. Leinwand Fr. 7.80. — Das Wallis bietet auch heute noch — nachdem so manches erzählerische und volkskundliche Werk sich mit seiner Landschaft und seinen Leuten befasst hat — genügend neue und überraschende Aspekte, um einen Dichter von Werk zu Werk in seinem Bannkreis zu behalten und stets frisch zu inspirieren. So hält auch Adolf Fux in seinem neuen Roman der angestammten Heimat die Treue. — Im Mittelpunkt des neuen Buches steht ein Lebenslauf, der aus der Armut kinderreicher Bergbauernfamilien hervorgeht und in dessen Umkreis sich das ganze Leben des Wallis eröffnet: die tägliche Plage um das karge Brot, um ein ganzes Dach über dem Kopf, um das Gedeihen der Kinderschar, die oft ein Dutzend erreicht.

Emil Balmer: «Mümpfeli». Verlag A. Francke AG., Bern. Pappband Fr. 4.25. — «Mümpfeli» — das will sagen: ein Mund voll. Und solch kleine, rasch geniessbare Portiöchen mundgöttlicher Erzählung, Betrachtung und Plauderei enthält denn auch der hübsche neue Band Emil Balmers. In launiger und temperamentvoller Art werden Zeiterscheinungen im Alltag skizziert, es wird aus dem Leben des Volkstums und der Sprache berichtet, oder Geschichtlein aus der Bubenzeit rücken auf.

Gustav Renker: «Der Weg über den Berg». Ein Alpenroman. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. Leinenband Fr. 8.—. — Dieser fröhlich-herbe Alpenroman führt in ein kleines schweizerisches Bergdorf. Der Dichter weiss uns vor ein der Umhüllung wartendes Alpengheimnis zu stellen: wir gehen mit ihm und den beiden liebenden, umeinander leidenden Menschen auf die Suche nach dem vergessenen Weg, der vorzeiten über den Berg geführt hat, und der ein Geheimnis seltsamer Art birgt. Neben dieser stillen, aller Schönheit und den Rätseln der Natur aufgeschlossenen Welt, schildert Renker mit köstlichem Humor und nicht ohne leisen Spott, wie einige mürrische Menschen aus dem abgelegenen Bergnest einen modernen Kurort machen wollen, wie sie einen auch im Sommer verwendbaren Skilift bauen und selbst den Tazzelwurm in ihre Propaganda miteinbeziehen.

Stricksachen

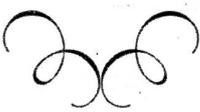
am besten aus dem Spezialgeschäft



Marie Christen

Marktgasse 52

Pelze



Neue Felle sind eingetroffen
Extraanfertigungen für Weihnachten sollten jetzt in Arbeit genommen werden können

Pelzhaus
Ch. Weiss-Staiger
Bern

Kramgasse 19

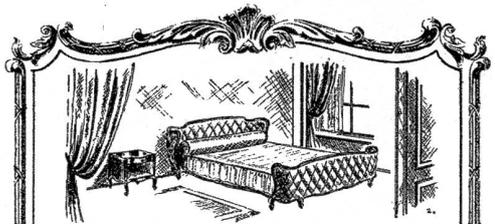
Die schönsten Spielwaren

die grösste Auswahl stets das Neueste



Franz Carl Weber AG. Bern, Marktgasse 40
Telephon 2 27 61
Spezialhaus für Spielwaren

Katalog gratis!



Th. Schäfer's Sohn & Cie.
AMEUBLEMENTS BERN
FONDÉE EN 1846 KRAMGASSE 7